



V.l.n.r.: Klaus Gruber (KAGIS), Sebastian Königshofer (HAK Villach), Elisabeth Janeschitz (Amt der Kärntner Landesregierung), Peter Mandl (IGR), Dietmar Brodel (FH Kärnten), Heinrich C. Mayr (Uni Klagenfurt), Elisabeth Schleicher (KAGIS), Gernot Paulus (FH Kärnten), Walter Liebhart (Uni Klagenfurt)

## DIE GEOGRAPHIE MIT NEUEN AUGEN SEHEN

EIN RÜCKBLICK AUF DEN GIS DAY 2008

**G**eographische Informationssysteme werden heute – etwa durch den Gebrauch von GPS-Handys, durch Google Earth und andere Geo-Services im Internet – alltäglich eingesetzt. Der jährlich weltweit veranstaltete GIS Day zeigt stets die neuesten Entwicklungen und Trends der GI-Darstellung und -verarbeitung. Am 20. November 2008 wurde zum 10. Mal in Kärnten der GIS Day abgehalten, diesmal wieder an der Alpen-Adria-Universität. Die drei mit GI-Systemen befassten Stellen in Kärnten, das Institut für Geographie und Regionalforschung (IGR), das Kärntner Geographische Informationssystem (KAGIS) und der Studienbereich Geoinformation der FH Kärnten, arbeiten dabei eng zusammen. Etwa 200 Personen aus der öffentlichen Verwaltung, der Wirtschaft und dem Schulbereich nahmen an der dreistündigen Veranstaltung teil und kommunizierten intensiv miteinander.

Zuerst wurden Innovationen zum GeoWeb präsentiert. Peter Mandl (IGR) zeigte, wie die durch Koordinaten oder Adressen verorteten Informationen im GeoWeb gesucht, kartographisch dargestellt und in vielen Geo-Services verarbeitet werden können. BenutzerInnen haben die Möglichkeit, eigene Bilder und Filme weltweit im Internet anzubieten. Sogar Adressen ([www.openaddresses.at](http://www.openaddresses.at)) werden von den BenutzerInnen in Online-Datenbanken eingegeben, wie es Stefanie Andrae (FH) in ihrem Beitrag vorführte. Sebastian Königshofer (IGR) zeigte neue Möglichkeiten der 3D-Visualisierung von Geo-Daten im Internet anhand einer Visualisierung des Universitätssportinstituts. Das GeoWeb ist somit wichtiges Arbeitsmittel für die Geographie in Schule, Praxis und alltäglichen Anwendungen und wird in Forschung und Ausbildung zur Geoinformationsverarbeitung und Geosimulation am IGR verstärkt eingesetzt.

Als neuen geographischen Datenbestand für Kärnten stellten Elisabeth Janeschitz (KAGIS) und Walter Liebhart (AAUK) im zweiten Teil zuerst den digitalen Franziszeischen Kataster vor, der zur Dokumentation und Erforschung des Landnutzungswandels in Mitteleuropa dienen kann. Thomas Piechl (KAGIS) zeigte neu erstellte Laserscandaten, die die Grundlage für sehr genaue 3D-Modelle der Landschaft mit Gebäuden und Vegetation sind. Elisabeth Schleicher (KAGIS) informierte über neue Daten der Lage von Gebäuden in Kärnten. Gernot Paulus (FH) berichtete abschließend über ein Projekt zur Erfassung und Kartierung von Energiekennndaten für Kärntner Gemeinden.

*Videoaufzeichnungen aller Vorträge und die Präsentationsfolien unter:*  
<http://www.uni-klu.ac.at/igr/inhalt/472.htm>

Peter Mandl @